



Nr. 23.

Erscheint wöchentlich
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, den 24. Februar 1900.

Preis pro Quartal:
In Waldkirch M. 1,5; bei der Post M. 1,35

32 Jahrgang

Bestellungen

auf den Elzthäler
für den Monat März

nehmen alle Postämter und Landbriefboten, sowie die Expedition in Waldkirch, Langestraße Nr. 17, fortwährend entgegen.

Die Organisation des Handwerks in Baden.

Das von den Handwerkern des Landes sehnlichst erwartete Statut für die neu zu bildenden Handwerkskammern und das Wahlverfahren zu den letzteren ist seitens des Gr. Ministeriums des Innern im Entwurf veröffentlicht und sämtlichen gewerblichen Vereinigungen zur Kenntnisnahme mitgeteilt worden. Nach dem Entwurf sollen in Baden 4 Handwerkskammern errichtet werden, die wohl in allernächster Nähe in Kraft treten werden, und zwar in Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Konstanz. Jede Kammer besteht aus 20 Mitgliedern; Mitglied kann aber nur werden, wer das 30. Lebensjahr zurückgelegt hat, im Bezirk der Handelskammer ein Handwerk mindestens seit 3 Jahren selbstständig betreibt und zum Amt eines Schöffen fähig ist. Beamten, Fabrikanten oder Handwerker a. D. können also nicht Mitglieder der Handwerkskammer sein. Diese 20 Handwerker gehen aus den Wahlen der Handwerker selbst hervor. Das Recht in die Handwerkskammer zu wählen und gewählt zu werden, steht nur solchen Handwerkern zu, welche Mitglieder einer Handwerkervereinigung (Gewerbeverein, Innung u. s. w.) sind; alle übrigen nicht organisierten Handwerker, welche bisher die Aufforderung zum Eintritt in den Verein zurückgewiesen haben, sind nun im Nachteil, da sie vom Wahlrecht ausgeschlossen sind; dagegen dürfen und müssen sie, ohne daß sie irgend etwas in den Handwerkskammern mitzusprechen hätten, zu den Kosten der Handwerkskammer beitragen.

Da die Zahl und Art der gewerblichen Vereinigungen in Baden schon sehr groß ist (über 400 Vereine mit etwa 25.000 Mitgliedern,) so werden innerhalb jedes Handwerkskammerbezirks 4 Wahlkörper (Innungen, Fachgenossenschaften, Handwerkervereine) gebildet, von welchen jede eine bestimmte Zahl von Mitgliedern der ihm angehörigen Vereinigungen wählt. Wie viel Kammermitglieder von den Innungen, wie viel von den Gewerbevereinen, wie viel von den Handwerkervereinen u. s. w. gewählt werden dürfen, hängt von der Bestimmung des Landeskommissärs ab, der jeder wahlberechtigten Vereinigung die erforderlichen Stimmzettel zugehen läßt. Damit sich nicht Handwerker an der Wahl beteiligen, die vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, muß jeder Verein seine Mitgliederliste dem Gr. Bezirksamt zur Prüfung einreichen und zur Einsicht der Beteiligten bzw. zur Vorbringung von Einsprüchen öffentlich eine Woche auflegen. Der Vorsitzende des Vereins hat die General- bzw. Mitgliederversammlung so frühzeitig zur Vornahme der Wahl einzuberufen, daß die zur Rücksendung des Stimmzettels festgesetzte Frist eingehalten werden kann. Die Versammlung beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen wahlberechtigten Mitglieder, welche Personen sie als Mitglieder der Handelskammer und welche sie als Ersatzmänner wählen wollen; bei Stimmgleichheit entscheidet das Loos. Dazu ist — was außerordentlich wichtig ist und zu bemerken, daß jede wahlberechtigte Vereinigung ihre Stimme einheitlich für so viele Mitglieder und Ersatzmänner abgibt, als im ganzen auf den Wahlkörper, welchem sie angehört, entfallen. Demnach entfällt auf die im Stimmzettel gültig eingetragenen Personen jeweils diejenige Zahl von Stimmen, welche als Stimmzahl der betreffenden gewerblichen Vereinigung festgesetzt und auf dem Stimmzettel gültig eingetragen ist. Der Landeskommissär sammelt die ihm einzusendenden Stimmzettel, setzt das Wahlergebnis in einem Protokoll zusammen und setzt nach erfolgter Prüfung der als gewählt zu betrachtenden Personen die Gewählten von der auf sie gefallenen Wahl in Kenntnis. In ähnlicher Weise finden auch die Wahlen zum Gesellenausschuß bei der Handwerkskammer statt. Im allgemeinen wahlen die Mitglieder der Handwerkskammer sowie des Gesellenausschusses ihr Amt als Ehrenamt unentgeltlich, doch erhalten sie bei amtlichen Verrichtungen Ersatz der baaren Auslagen und Reisepesen, sowie Entschädigung für Zeitverschwendung und zwar die Vertreter des Handwerks 6 Mk., die der Gesellen 4 Mk. 50 Pf. pro Tag. Bei etwa nötig fallendem Ueberrachten wird außerdem eine Vergütung von 2 Mk. gewährt. Wie uns mitgeteilt

wird, soll der vorliegende Entwurf vor sein definitiven Veröffentlichung erst noch einer Verathung mit Sachverständigen aus den Handwerkerkreisen unterzogen werden.

Deutsches Reich.

Baden.

Karlsruhe, 20. Febr. In der gestrigen 34. Sitzung der 2. Kammer wurden vier Petitionen erledigt, von denen zwei des öffentlichen Interesses entbehren. Die Bitte der Gemeinde Gölshausen um Errichtung einer Personen- und Güterstation, bzw. einer Haltestelle an der Kraichgaubahn wird der Regierung in dem Sinne zur Kenntnissnahme überwiesen, die Regierung möge nochmals die Frage der Errichtung einer Haltestelle prüfen. Abg. Kögler trat als Vertreter dieses Bezirks dem Antrage mit großer Wärme bei. Seitens der Regierung wurde erklärt, daß die Generaldirektion aus Gründen der Betriebssicherheit es ablehnen müsse, auf den ersten Teil des Gesuchs einzugehen; die Errichtung einer Haltestelle werde auf ihre betriebstechnische Möglichkeit geprüft werden. Die weitere Petition der Gemeinden Wörtelstein, Binau, Breitenbrunn, Neckartagenbach und Neulirchen, um Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle in Wörtelstein wird nach empfehlenden Worten des Abg. Dr. Fischer gleichfalls der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Die Beratung des Budgets des Kultus muß auf einige Tage verschoben werden, da der Berichterstatter, Abg. Fieser, an der Influenza erkrankt ist. — In der heutigen 35. Sitzung wurden die Einnahme- und Ausgabenposten für Heil- und Pflegeanstalten und polizeiliches Arbeitshaus genehmigt. Zu längerer Debatte gab die Anstalt in Pforzheim Anlaß, welche den Verhältnissen und Bedürfnissen nicht mehr genügt. Der Vorschlag der Kommission, daß die Anstalt in Pforzheim aufzuheben und zum Ersatz zwei Anstalten errichtet werden sollen, die eine in Pforzheim oder sonst irgendwo im Unterland, die andere im Landeskommissariatsbezirk in Konstanz fand einstimmige Annahme.

Karlsruhe, 20. Febr. Einer Meldung des „Schw. Merkur“ zufolge wäre die Regierung geneigt, den Kammerwünschen betreffs der Verbesserung der Lage der Beamten in der Weise entgegenzukommen, daß die Beiträge zur Witwenkasse aufgehoben werden mit Rückwirkung vom 1. Januar. Ferner soll von der nächsten Budgetperiode an das Wohnungsgeld durchschnittlich um 50 Prozent aufgebessert werden, nachdem vorher die Ortsklasseneinteilung revidiert ist.

Ueber Bord.

Kriminalgeschichte von Ewald August König
(Fortsetzung.)

Der junge Herr kam sichtbar erfreut ihm entgegen; eine leichte Röthe überzog sein bleiches hübsches Antlitz. Der warme herzliche Empfang bewies dem Vörsenagenten, daß er das volle Vertrauen dieses Mannes besaß.

„Sie werden erstaunt sein, mich schon sobald wiederzusehen,“ nahm Watkin das Wort, während er die schmale Hand Rudolphs fest in der seinen hielt; „ich hätte das auch nicht gemacht, aber die Sorge um Sie und der Wunsch Ihrer Freunde bewogen mich dazu.“

„Meiner Freunde?“ fragte Rudolph bestrebt.

„Wer sind sie? Ich habe keinen Freund in London?“

„Ihr Unglück hat Ihnen Freunde erworben, an ihrer Spitze steht der Kapitän des Dampfers, auf dem das Unglück Ihnen begegnete.“

Rudolph schüttelte unwillig das Haupt. „Es wäre mir lieber gewesen Sie hätten die Rettung geheim gehalten,“ sagte er; „ich habe dafür meine besonderen Gründe.“

„Die ich errate.“

„Ich glaube nicht, daß Sie diese Gründe erraten können.“

„Der Kapitän deutete sie an. Sie wollen nicht gerne darüber reden, und ich gehöre nicht zu denen, die ein besonderes Vergnügen daran finden, sich in die Geheimnisse Anderer einzudringen.“

„Und das sagt der Kapitän Ihnen?“ fragte Rudolph, ihn erwartungsvoll anblickend.

„Er sprach von Ihrem Associe —“

„Ist er noch in London?“

„Ich kenne ihn nicht,“ erwiderte Watkin achselzuckend; „er wird wohl bald nach seiner Ankunft wieder abgereist sein. Vielleicht könnte man das eben in London erfahren. Ich will mich gerne danach erkundigen, wenn Sie es wünschen. Aber angenommen er wäre noch dort, was hätten Sie von ihm zu befürchten? In der Wohnung des Kapitäns sind Sie so sicher, wie Sie es nur wünschen können, Sie werden dort bleiben, bis Sie sich vollständig erholt haben. Der Kapitän läßt Sie herzlich und dringend bitten, seine Einladung anzunehmen, und ich füge dieser Bitte die meinige hinzu.“

„Das ist gewiß sehr gütig und liebenswürdig, aber —“

„Sie dürfen nicht ablehnen; ich habe einen Wagen mitgebracht, und zu Ihrem Empfang sind alle Vorbereitungen bereits getroffen. Sie werden in keiner Weise geniert sein, und die Verpflegung ist dort unzweifelhaft besser als hier. Ich denke mir, Sie haben in London Geschäftsverbindung.“

„Allerdings,“ unterbrach Rudolph ihn rasch; „ich hatte die Reise unternommen, um meine Geschäftsfreunde zu besuchen und einige Differenzen mit ihnen zu ordnen. Es wäre mir angenehm wenn das bald geschehen könnte; auf der anderen Seite aber wünsche ich dringend, daß meinem Associe meine Rettung verschwiegen bleibt, bis ich in der Heimat wieder angelangt bin.“

„Darüber, wie sich das alles ermöglichen läßt, wollen wir in London gemeinsam beraten,“ nickte Watkin, und der Ton, denn er dabei anschlug, mußte das Vertrauen Rudolphs befestigen. „Ich stelle mich Ihnen ganz zur Verfügung, und da Sie sich so weit erholt haben, daß Sie die kleine Reise wagen dürfen, so würde ich nicht, was Sie veranlassen könnte, die Einladung des Kapitäns abzulehnen.“

Rudolph stand in Nachdenken versunken; seine Geschäftsinteressen machten es ihm wünschenswert, sobald wie möglich in London anzukommen; hatte er doch schon in Kopenhagen die Gewißheit erhalten, daß die Ehre der Firma gefährdet war. Und war Herbert noch in London, so konnte er dort vielleicht noch besser als in der Heimat mit ihm abrechnen seinen Angehörigen wurde dadurch manche böse Stunde erspart. „Ich nehme die freundliche Einladung mit herzlichem Dank an,“ brach er endlich das Schweigen; „aber ich muß mir vorbehalten —“

„Alles, was Sie wollen!“ fiel Watkin ihm ins Wort.

„Sie bleiben natürlich Herr Ihres freien Willens.“



Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mittheilung, dass unser lieber treuer Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Freund

Herr Rudolf Amendt

nach kurzem schwerem Leiden in Folge von Influenza heute früh 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen :

Waldkirch, 23. Februar 1900.

Luise Amendt geb. Schumacher
und Kinder.

Die Trauerfeier im Trauorhause findet Samstag 24. Februar, Abends 5 Uhr statt, und daran anschliessend die Ueberführung der Leiche an die Bahn.

Die Beerdigung findet in Frankfurt a. Main Montag den 26. Februar Vormittags statt.

Krakehlia Waldkirch.

Am Fastnachtmontag den 26. Febr. Mittags 1 Uhr beginnend



großer Maskenzug

vorstellend: Schauerhafter und Thränenregender Rückblick auf das verfloffene 19. Jahrhundert, unter Betheiligung von bereits 400 Personen, worunter mehrere Musikchöre, gezogen mit ca. 60 Pferden, Ochsen und Mauleseln auf 20 Wagen. Jeder Festbesucher wird staunen über die archaischen Leistungen der sämtlichen Mitwirkenden, ja es könnte sogar vorkommen, daß Manchem das Sehen und Hören auf einige Zeit vergehen könnte und deshalb gleich am Anfang der Stadt eine Verkaufsbude errichtet ist, in welcher man verschiedene Lebensessenzen und sonst stärkende Mittel, ebenso auch Ohrenwatte haben kann, was man den etwa schwächlichen Festbummlern zum kaufen bestens empfehlen möchte.

Alle diese Sehenswürdigkeiten am Fastnachtmontag von Mittags 1 Uhr an sind gegen freien Eintritt hier abzugucken.

Wir laden daher zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein

Das Karrenkomitee der Krakehlia.

Fastnacht-Sonntag
Erster Kunstich
des Spezial-Bieres
Waldkircher
Burg-Bräu
Brauerei Krumm u. Keiner A.-G.
Waldkirch.

Die Stadtgemeinde Waldkirch hat eine noch gut erhaltene complete

Feuerspritze

(Vierädrige Fahrspritze) wegen Anschaffung einer neuen entbehrlich geworden, billig zu verkaufen.

Angebote hierauf sind beim Gemeinderath daselbst spätestens bis 10 März ds. J. einzureichen.

000 Kollnau. 000

Fastnacht-Sonntag und -Montag

findet im



Gasthaus zur „**Sonne**“
Tanzbelustigung

statt, wozu höflichst einladet

Josef Albieß.



Wer gut geschmiert hat, der gut fährt,
Ist auch beim Schuhwerk altbewährt.
Das Leder bleibt dann wasserdicht,
Geschmeidig, weich und springt d'rum nicht.
Doch ist's nicht gleich, mit was man schmiert.
Ich habe manches schon probiert;
Jetzt bleib ich **Gentner's** Schuhfett treu;
Ich fand, daß es das Beste sei.

Zu haben

in den meisten Geschäften.

Fabrikant:

Schutzmarke.

Carl Gentner, Göppingen.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, ist auch zu haben bei **Marie Seiften.**

Schreiner- Besuch.

Unterzeichneter sucht einen tüchtigen Schreiner auch finden bei ihm mehrere **Fabrikarbeiter** dauernde Beschäftigung

Philipp Sonntag,
Waldkirch.

Arbeiter

gesucht für **Neubau Gutermann in Gutach.**

Brenzinger u. Cie.
Freiburg.

Zu verkaufen



ein 13 Monat alter
sprungfähiger
Farren

bei **Kronenwirth Schill**
in Glotterthal.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht** rosiges jugendfrisches **Aussehen**, weisse, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Man wasche sich daher mit.

Nabebeuler

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Nabebeuler.
Dresden Schutzmarke: Stiecken-
pferd. à Fr. 50 Pf. bei:
C. F. Wemmer.

Gesucht

4 kräftige Mädchen
für die Küche, sowie 2 Wasch-
Mädchen bei gutem Gehalt.

Offerten zu richten an

Hotel Sommer,
Badenweiler.

Zu vermieten

eine Mansardenwohnung mit 2
Zimmer, Küche Keller und großer
Hofanlag. Brunnen in der Küche.
Wo? zu erfragen in der Exped.
d. Bl.

Turn-Verein Waldkirch.

Am Fastnacht-Sonntag
Nachmittags

Ausflug nach Siensbach
wozu wir unsere verehrlichen Mit-
glieder mit ihren Familienange-
hörigen freundlichst einladen.

Der Turnrath.

Zu verkaufen

ein Leiterwagen. Näheres
Langestraße Nr. 57

Junge Aepfel- und Birnbäume

hat zu verkaufen

Frz. Jos. Kaltenbach,
„zur Gambriushalle“
Kollnau.

Musik erfreut das Menschenherz!
In unserer heutigen Zeitung
finden unsere w. Leser einen
Auszug der 1600 Nr. umfassen-
den Musikinstrumenten-Preisliste
der Harmonika-Fabrik Ernst Hof-
Klingenthal, Sachsen (Erstes Klin-
genenthaler Musikinstrumenten-Per-
sambhaus.) worauf wir Interessen-
ten noch besonders aufmerksam
machen.

Für alle **Gustende** sind

Kaiser's

Brust-Caramellen

Malzextrakt mit Zucker in
feinster Form

aufs dringendste zu empfehlen:

2480 notariell beglaubigte

Zeugnisse liefern den

schlagendsten Beweis als un-

übertroffen bei **Gusten**

Seiserkeit, Katarrh und

Berserkung.

Patet 25 Pf. bei:

C. F. Wemmer in Waldkirch,

C. Raabinger „Gutach“

Messmer's
**Glüh-Luft-
Caffee.**

Faltna Mischungen.

Per Pfund Mt 1.—,
1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—
und Mt 2 50 Niederlage
bei **C. Barhrecht.**



Musik- und Gesang-Verein Eintracht.



Einladung.



Sonntag,
Abends
findet im Saalbau

den 25. Febr.
7 Uhr
zum „Kreuz“ unser

Masken-



Ball

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit ihren Vereins sind berechtigt, vorübergehend sich hier auf- des ganzen Balles einzuladen. Karten für Mit- zu haben bei den Herren Kaufmann Harbrecht gabe von Karten findet nur an Mitglieder des Abends an der Kasse kostet die Karte 1,30 M. Das Nachtessen (10 Uhr beginnend) kostet Mark 2 & Person ohne Wein und hat der Vereinskdiener zur Einzeichnung hierzu eine Liste.

Familienangehörigen höfl. einladen. Mitglieder des haltende Freunde u. Bekannte für die Dauer glieder und für von Mitgliedern Eingeführte sind u. R. Suche in zu 80 Pf & Person. Die Ab- Vereins statt.

Masken können an der Kasse keine Karten bekommen. Es wird gewünscht, daß jeder Besucher wenigstens mit einem Narrenzeichen decorirt ist.

Der Vorstand.

Waldkirch!!

„Schaubudenplatz“.

Einem tit. Publikum von hier und Umgebung zur gefl. Kenntniß, daß wir über Fastnacht-Sonntag bis Dienstag mit unserem

Museum und

Transpaaler Schlachtingalerie

sowie mit unserem prachtvollen Doppellaroussel und Schießbude hier eingetroffen sind. Ergebenst laden wir ein und zeichnen hochachtungsvoll
F. u. R. Mayer, Bestzer.

Vorläufige Anzeige.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgegend zur Nach- richt, daß ich demnächst im Nebstocsaal dahier einen Cylus von Theater-Vorstellungen eröffnen werde. Zur Sicherstellung werde ich mir erlauben, mor- gen eine Liste circulieren zu lassen und bitte die geehrten Herr- schaften um recht zahlreiche Einzeichnung.

Hochachtungsvoll
Hans Waldau, Herzogl. Hofschauspieler
und artistischer Direktor des Theaters der Wobernen.

Zur

Tanzbelustigung

auf Fastnacht-Sonntag
ladet höflichst ein
Wehrle
zum Dchsen, Oberwinden.
Waldkirch.

Empfehle mein Lager in

Taschenuhren

Wanduhren,
Regulateuren,
Weckern, und
Uhrketten.

Für jede Uhr zwei
Jahre Garantie.

Reparaturen werden
sorgfältigst u. schnell ausgeführt

August Tisch, Uhrmacher.



Die altrenommierte Lohn-Spinnerei u. Weberei
Weingarten Station Ravensburg
ist nicht ganz abgebrannt.

Die zerstörten Maschinen werden raschthunlichst durch allerneueste Systeme ersetzt und das Lohngeschäft mit ganz kurzer Unterbrechung in bisheriger, solider Weise weiter besorgt.

Wir bitten unsere Herren Agenten und die werthe Kundschaft um vertrauensvolle weitere Uebergabe und Absendung der Flachs-, Hanf- und Werg-Säcke.

Die Obige.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mache hiermit ergebenst die Anzeige, daß ich unter heutigem in meinem Hause, **Richstraße Nr. 14** ein



Schuhwaaren-Lager



errichtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine verehrl. Kundschaft nur mit guter und solider Waare zu bedienen.

Insbefondere mache ich noch auf mein

Stiefelgeschäft

aufmerksam, welches wie bisher in unveränderter Weise weitergeführt wird.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte zeichne hochachtungsvoll

Robert Langenbach,
Schuhmachermeister.

NB Reparaturen werden gut und billig aus- geführt.

Waldkirch, 15. Febr. 1900.

Gasthaus zum Rebstock.

Dienstag Abend den 27. Februar

findet bei Unterzeichnetem das übliche

Fastnachtessen

statt wozu alle Freunde und Bekannte höflichst einladet.

Richard Bruder z. Rebstock.

Schweizerverein Waldkirch.

Nächsten

Sonntag, 25. Febr., Abends 7 Uhr

beginnend, findet im „Rebstocsaal“ hier, eine

Theater-Aufführung

mit nachfolgendem Tanz

stat, wozu wir Schweizer und Freunde höflich einladen.

Der Vorstand.

Eintritt 20 Pfennig.

Gold-Medaillen Bruchleidenden Paris 1896.

empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe geira- genen, solid und dauerhaft gearbeiteten

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- und Vorfallobanden. Für jeden Bruchschaden Extraaufertig- ung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Je- derbändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestell- ungen entgegen in Emmendingen **Mittwoch** den 28. Febr. 8-1 **Hotel z. Post**, in Freiburg **Sonntag** den 25. Februar, 11-2 **Hotel z. goldenen Falken** Eisenbahnstraße.

Bandagenfabr.

L. Bogisch, Stuttgart, Neuchâtelstraße 6.

2 bis 3 Mark

per Centner
werden bezahlt für
altes Eisen jeder Art
von

Seraphin Dewald,
Eisen- u. Metallgießerei,
Waldkirch.

Dr. Oetker's



a 15, 30 u. 60 Pf.
macht feinste Biddings, Saucen
und Suppen. Mit Milch ge-
locht bestes Knochenbildendes
Nahrungsmittel für Kinder.
Millionenfach bewährte Recepte
gratis. **Theodor Greiner.**

Damen-Frisieren

empfiehlt sich bestens
Frau Friseur Braun.

Niederlage

von feinstem

Olivenöl

aus Südranreich bei
Felix Weiss.

Einen noch neuen

Frack-Anzug

hat zu verkaufen
S. Lechtner.

Clown - Anzüge

hat über die Fastnachtzeit zu
verleihen
Friseur Braun.

Eine zuverlässige

Monatsfrau

wird gegen guten Lohn gesucht.
Zu erfragen in der Expedition.

Zu verkaufen

ein Harzer
Kanarienhahn
zur Zucht geeignet.
Schwarzenbergstraße
Nr. 4, zweiter Stock.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Februar 1900.
1/10 Uhr: Gottesdienst
1/2 Uhr: Christenlehre.

Waldkircher Bittualien-Preise

	Mr. Pf.
Starkoffeln per Sester	— 90
Butter, 1 Kilo	2 —
Eier, 10 Stück	— 75
Lichter, 1 Kilo	1 —
Erbsl, 1 Liter	— 28
Seife, 1 Kilo	— 68
Milch per Liter	— 18
10 Stück kleine Käse	— 40
Fleischpreise.	
Rindfleisch 1 Kilo	1 40
Schweinefleisch 1 Kilo	1 40
Dachfleisch 1 Kilo	1 40
Lammfleisch 1 Kilo	1 20
Kalbsteck 1 Kilo	1 40
Brotpreise.	
Halbweißbrot 2 Kilo	— 50
Rornbrot	— 48

Waldkirch, 22. Februar. Auf
dem hiesigen Wochenmarke sind
die Früchte verkauft worden:
per 100 Kilo

Waiszen	— — — —
Rooggen	15 50 — —
Gerste	16 — 14 — 13 50
Hafer	16 50 — — 16 —